

Beitrag Rendez-vous Spitex Kantonalverband

Letzte Hilfe will gelernt sein

Viele Menschen fühlen sich hilflos, wenn der Tod eines Angehörigen oder einer Freundin naht. Wir haben das Sterben in den letzten Jahrzehnten oft an Spitäler oder Heime «delegiert» und damit sukzessive uraltes Wissen verloren. Dem wollen wir mit dem Kursangebot «Letzte Hilfe» entgegensteuern. So wie wir uns à jour halten mit einem Grundwissen in «Erster Hilfe», wollen wir Wissen vermitteln, wie Sterbende würdevoll begleitet werden können: Wie können Begleitpersonen das Leiden einer Schwerkranken lindern? Was bedeutet es, wenn jemand aufhört, Nahrung zu sich zu nehmen? Und an wen können sich Angehörige wenden, wenn sie professionelle Unterstützung benötigen?

Geschulte Teams geben Wissen weiter

Der Letzte Hilfe Kurs ist als Angebot für Kirchgemeinden, Gesundheitsorganisationen oder andere Veranstalter konzipiert und bietet der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich mit dem Sterben und Tod sowie der Unterstützung durch Palliative Care auseinander zu setzen. Der Kurs wurde in Österreich und Deutschland konzipiert, vielfach erfolgreich erprobt und laufend weiterentwickelt. In allen Spitalregionen des Kantons Bern sind nun Kursleitungsteams gebildet worden mit je einer Person der Kirche (Seelsorge, Sozialdiakonie) und einer Fachperson aus dem Gesundheitsbereich (Spitex u.a.).

Kursthemen und Anknüpfen an persönlichen Erfahrungen

Der Kurs Letzte Hilfe ist für die Teilnehmenden kostenlos. Die Kursleitenden vermitteln Wissen, was Menschen am Ende des Lebens für ihre Nahestehenden tun können. Der Kurs wendet sich Fragen zu, was beim Sterben geschieht und was in dieser Zeit getan werden kann. Er soll die Hilflosigkeit in eine bewusste Zuwendung verwandeln und Raum geben, damit persönliche Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert werden können. Der Kurs beinhaltet namentlich die vier folgenden Themenschwerpunkte:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen

Trägerschaft und Auftritt

Die Kurse werden kantonal von den Landeskirchen, der Nonprofit-Spitex mit Versorgungspflicht und dem Palliativzentrum Inseelspital getragen. Sie tragen zu der Finanzierung der Kurse bei, koordinieren die Kursleitungen und begleiten das ganze Projekt qualitativ. Der einzelne Kurs wird neben der kantonalen Trägerschaft jeweils durch lokale Organisationen (z.B. Kirchgemeinde/Pfarrei und eine Gesundheitsorganisation wie Spitex, Pflegeheim etc.) getragen.

Kontakt

Falls Sie sich für die Durchführung eines Kurses „Letzte Hilfe“ interessieren, wenden Sie sich bitte an Pascal Mösl (Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Tel. 31 340 25 81, Pascal.Moesli@refbejuso.ch) oder Esther Gingold (Spitex Ostermundigen, Tel. 031 932 14 14, esthergingold@spitexostermundigen.ch).

